

Tolles Jubiläums-Programm: 25. Husumer Filmtage vom 30. September bis zum 6. Oktober

Mit Doku-Film über Eiderstedt



Die Veranstalter vom Kuratorium Husumer Filmtage: Joachim Steffen, Hans-Peter Schweger und Hans-Lorenz Hartung (v.l.) präsentieren erneut ein abwechslungsreiches Filmprogramm. FOTOS: BOSSERT

HUSUM (rb) – Seit einem Vierteljahrhundert bereits gibt es die Husumer Filmtage. »Das kleine, beachtenswerte Filmfest ist das zweitälteste Filmfestival in Schleswig-Holstein und nimmt einen festen Platz im Kulturkalender des Landes ein«, sagt Peter Schweger stolz. Der Direktor der veranstaltenden Volkshochschule Husum ist Mitglied des Kuratoriums, zu dem außerdem Joachim Steffen, Stiftung Schleswig-Holsteinische Cinémathèque, und Kinoinhaber Hans-Lorenz Hartung gehören. Anlässlich des Jubiläums wird eine Ausstellung im Kino-Center zu sehen sein und auf Bildtafeln an die letzten 25 Jahre erinnern. Auch in diesem Jahr bieten die Filmtage mehrere Schwerpunktthemen auf den Kinoleinwänden. So wird der in Eutin geborenen Schauspieler Axel Prahl in einer Werkschau geehrt. Ein Dutzend Filme wurden gemeinsam mit ihm aus seiner umfangreichen Filmografie ausgewählt und zeigen das facettenreiche darstellerische Können des Norddeutschen. »Wir freuen uns sehr, dass Axel Prahl zur Eröffnungsveranstaltung am 30. September als Ehrengast anwesend sein wird. Schimmelreiter' von Lars Jessen«, so Peter Schweger. Im Rahmen der Werkschau werden auch die Filme aus der wichtigen Zusammenarbeit des Schauspielers mit dem Regisseur Andreas Dresen gezeigt. Hierzu gehören »Die Polizistin«, »Halbe Treppe« und »Willenbrock«. Prahl, der vielen TV-Zuschauern als Münsteraner Tatort-Kommissar Thiel – im Zusammenspiel mit Jan Josef Liefers als Gerichtsmediziner Professor Boerne – bekannt sein wird, ist in den Tatort-Folgen »Der doppelte Lott« und »Wolfsstunde« zu sehen. In der Reihe Jugendfilm sind drei Streifen mit Axel Prahl im Programm: »Stella und der Stern des Orients«, »Die wilden Hühner« und der neueste Film aus dem Jahr 2010: »Hier kommt Lola«. In Gedenken an Heidi Kabel, hier zu sehen in ihrer letzten Rolle, kommt außerdem »Hände weg von Mississippi« von Detlev Buck auf die Leinwand. Die Reihe »Neuer Deutscher Film« startet mit einem weiteren

Höhepunkt. Gezeigt wird am Sonnabend der vielfach preisgekrönte und Oscar-nominierte Film »Das weiße Band« von Michael Haneke. Es folgen »Hochzeitspolka « von Lars Jessen mit Christian Ulmen in der Hauptrolle und »Die Entbehrlichen « – das ausgezeichnete Drama und Debutwerk von Andreas Arnstedt sowie der auf Föhr spielende »schräge « Krimi »Kalte Karibik« von Wolf Wolff. Die Filmtage-Specials bieten neben der beliebten und von Claus Oppermann moderierten »Kurzfilmrolle 10« unter anderem auch zwei Folgen mit beeindruckenden Aufnahmen aus der Fernsehreihe »Deutschlands Küsten – Die Nordsee«.



Sie zeigen ihren Eiderstedter Dokumentarfilm während der »Husumer Filmtage« am 4. Oktober auf großer Leinwand: Beate Leibrandt (r.) und Kerstin Sprenger (l.).

»Leben in Eiderstedt: gestern – heute – morgen« heißt das Jahresprojekt 2010 des »Eiderstedter Forums«, bei dem ein Schwerpunkt das Leben in den Gemeinden beleuchtet. Bei der Fragestellung »Was bewegt uns heute?« und der entsprechenden Sammlung von Eindrücken stand auch ein Filmprojekt auf der ambitionierten Liste des Bürger- Aktionsbündnisses. Ansinnen war es, die Bürgermeister Eiderstedts zu Wort kommen zu lassen und das Medium Film für die Verbreitung des dokumentarischen Materials zu nutzen. Aus Interviews, die Beate Leibrandt, Sprecherin des Forums, mit 20 Bürgermeistern geführt hatte, entstanden sechs Stunden Filmmaterial. Eine Materialfülle, der sich Kerstin Sprenger, freie Cutterin und Regisseurin, inhaltlich und redaktionell gewidmet hat. Entstanden ist ein abwechslungsreicher Dokumentarfilm, der von den unterschiedlichen Charakteren und Ansichten seiner »Hauptdarsteller « lebt. »Wir wollten die Bürgermeister persönlich mit einbeziehen. Dem Zuschauer werden so Einblicke in aktuelle, teilweise nachdenklich stimmende Entwicklungen gewährt. Wir sehen den Film als Bestandsaufnahme und Denkanstoß zugleich«, sagt Beate Leibrandt. Ungeschminkt, offen und ehrlich sprechen die Bürgermeister vom Leben in ihren Gemeinden, von Tourismus und Landwirtschaft, vom Schließen der kleinen Läden, vom Mangel an Arbeitsplätzen, von langen Arbeitswegen, Zugereisten und Alteingesessenen, vom Familien- und Vereinsleben. Viele Ansätze für eine gemeinsame Diskussion darüber, wie das Leben in Eiderstedt zukunftsfähig gestaltet werden kann. Die Uraufführung findet am Montag, 4. Oktober, um 20 Uhr anlässlich der 25. Husumer Filmtage im Kinocenter Husum statt. Im Anschluss bitten die Veranstalter zum Sektempfang und Gedankenaustausch. Die DVD »Leben in Eiderstedt – Wie geht es weiter?« ist für sieben Euro bei allen Veranstaltungen des Eiderstedter Forums erhältlich